

Elisabeth Göllner-Kampel (Hrsg.)

Kinderwagen- & Tragetouren

Wiens grüne Oasen & Niederösterreichs schönste Ecken

Von der Wachau bis zum Neusiedler See



wandaverlag.at

Wir freuen uns über Rückmeldungen, Eindrücke, Hinweise an:
wandaverlag.com: E-Mail an office@wandaverlag.com

Grafik: Brigitte Haid

Cover: Brigitte Haid

Illustrationen: Melanie Eichhorn, Sabine Köth, Tsvetelina Lyubenova

Kartografie: Eva Maria Haslauer (Universität Salzburg), Sabine Köth

ISBN: 978-3-902939-18-0

Kinderwagen- & Tragetouren: Wiens grüne Oasen & Niederösterreichs schönste Ecken, von der Wachau bis zum Neusiedler See. 53 besonders lohnende Wege und Ausflugsziele vom Baby bis zum Schulkind. Mit (Lauf-)Radangaben. Verlag: Wanda Kampel Verlags e.U., Römerstraße 16, A-5081 Anif, www.wandaverlag.com.

4., komplett überarbeitete und neu erstellte Auflage 2026

Fotos: Von den Autorinnen, Co-Autorinnen oder lt. Abbildungsverzeichnis im Anhang

Umschlagfoto vorne: Marchauen von Elisabeth Göllner-Kampel

Umschlag hinten: Michelberg von Isabella Nikolaus

 Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/17357-2604-1007



Die Autorinnen und Autoren haben die Informationen mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Die Benützung dieses Führers geschieht auf eigenes Risiko. © Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags.

Die Autor*innen (alph.):



Sarah Haupt (sh)

hat uns ihre Mitarbeit angeboten, als sie noch hochschwanger war. Die sportliche Wienerin war vor der Geburt ihres Kindes viel in den Wiener Hausbergen unterwegs. Für dieses Buch hat sie einige Wiener Touren überarbeitet und war so fit für die Geburt ihres Sohnes. Beruflich ist sie Medizinphysikerin und in der Radioonkologie tätig.



Verena Hürtl (vh)

ist begeisterte Musikerin (seit 20 Jahren bei der Blasmusik) und kommt aus dem Bezirk Tulln. Da ein großer Teil ihrer Verwandtschaft im Waldviertel lebt, hat sie für uns, nebst anderen, alle Wege im Waldviertel überprüft und ihre Insiderkenntnisse einfließen lassen. Sie ist Mutter einer fünfjährigen Tochter und eines zweijährigen Sohnes und arbeitet als Chemikerin in einem Labor.



Elisabeth Lasinger (la)

hat eine frühere Auflage des Buches von ihrer Mutter geschenkt bekommen und da sie schon immer gerne gewandert ist, hat sie die Leidenschaft dann gleich mit ihren Kindern fortgesetzt und uns ihre Mithilfe angeboten. Geboren und aufgewachsen ist sie in St. Andrä vor dem Hagenthale, kennt da und auch im Wienerwald fast jeden Stein und ist mittlerweile Mutter eines Fünfjährigen, einer Drei- und Zweijährigen. Beruflich ist Elisabeth im Finanzwesen und Steuerrecht daheim.



Christine Lugmayr (lug)

war die Autorin der ersten Stunde. Aufgewachsen ist sie im Salzkammergut, seit ihrer Studienzeit lebt die studierte Biochemikerin und mittlerweile Journalistin mit ihrer Familie im Wienerwald. Als ihr erster Sohn gerade ein paar Monate alt war, hat sie ihre Wanderschuhe geschnürt und das erste Kinderwagen-Wanderbuch für Wien und Umgebung geschrieben. Nun sind ihre Kinder schon im Teenageralter, weshalb ein neues Team alle Touren überprüfte und aktualisierte sowie neue Wege hinzufügte.



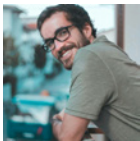
Isabella Nikolaus (in)

wohnt am nordöstlichen Rand von Wien und war vor der Geburt ihres Kindes mountainbikend und kletternd unterwegs. Da ihr zweijähriger Sohn von Frischluft ebenso angetan ist wie sie, hat Isabella einen großen Teil der Touren mit ihm bereits mit wenigen Monaten erwandern können. Beruflich ist die studierte Geografin Gruppenleiterin im Prozessmanagement eines Bauunternehmens.



Julia Scharfegger (jsch)

lebt seit Kindesbeinen in Reichenau und kennt dort das Gebiet wie ihre sprichwörtliche Westentasche. Zum Team gestoßen ist sie über die gemeinsame Freundin und Pächterin des Weichtal Hauses im Höllental, Manuela. Mit ihrem dreijährigen Sohn ist Julia leidenschaftlich gern in der Natur unterwegs, mit Kinderwagen sowieso, aber auch mit der Trage.



Johannes Schwaiger (js)

hat das Team in seiner Vätekarenzzeit verstärkt und Wege im Süden Wiens überprüft. Ursprünglich kommt Johannes aus dem oberösterreichischen Salzkammergut, wohnt aber seit Studienzeiten in Wien und ist aktuell als Lehrer in Döbling tätig. Er ist Vater einer mittlerweile drei Jahre alten Tochter, mit der er sehr gerne spielend die Natur entdeckt.

Inhaltsangabe

Überblickstabelle Wanderungen	8
I. Wiens grüne Oasen	16
II. Weinviertel und östliche Donauregion	63
III. Südl. NÖ, Industrieviertel, Wiener Alpen, Neusiedler See	87
IV. NÖ-Mitte, Mostviertel, westliche Donauregion	129
V. Waldviertel	150
Zusatztipps, Gebrauch, Ausrüstung	176
Fotospenden	179
Alphabetisches Register	191
Übersichtskarte	siehe Umschlag

Wie alles begann ...

Herausgeberin & Autorin

Elisabeth Göllner-Kampel (gö)



ist die Erfinderin und Autorin der ersten Kinderwagen-Wanderbücher im deutschsprachigen Raum. Vorher gab es keine Bücher, die diesen Bedarf abdeckten. Aus dem eigenen Bedürfnis heraus und weil die bekanntesten Wanderrunden in der Ebene langweilig wurden, entstand die erste Wege-Sammlung im Eigenverlag. Später gesellten sich immer mehr Mütter und vereinzelt auch Väter dazu und so entstand der Wandaverlag. Mittlerweile gibt es Kinderwagen-Wanderbücher in fast allen Regionen Österreichs, in Süddeutschland und die Reihe Abenteuer Natur für Vor- und Volksschulkinder.

Der Wandaverlag ist eine Initiative von Eltern für Eltern. Macht mit, schreibt uns eure Eindrücke, lasst andere Eltern an euren Erfahrungen und Lieblingstouren teilhaben. Wir freuen uns über jeden einzelnen Beitrag.

Unsere Kinderwagen- & Tragebuch-Reihe im Überblick



München



Fränkische Schweiz
Bamberg



Hamburg



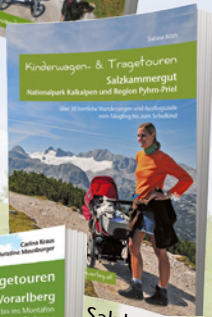
Steiermark



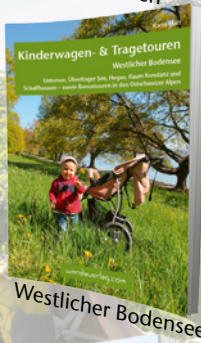
Oberösterreich



Salzburg



Salzkammer-
gut



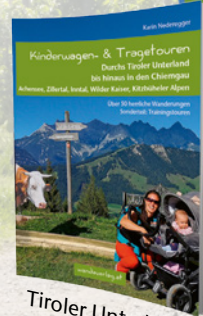
Westlicher Bodensee



Schwäbische Alb



Bayerischer Wald



Tiroler Unterland



Tirol



Vorarlberg



TRAGE- &
KRAXENTOURN
Münchener Süden

Mit diesen Büchern
kommst du entspannt
durch die Baby-
& Kleinkindzeit!



Überblickstabelle der Wanderungen



I. Wiens grüne Oasen	Char.	Gesamt- dauer		Anf.	Seite	Höhen- meter	Ges. Länge in km	Schat- ten	Hoch- sommer/ Baden		Rad	Trage	***	Bus/ Bahn
		1h	2h											
1. Hermannskogel					18	70/90	5,5/1,7		X/-	-	-	X	*	
2. Am Himmel					21	-	1,5		-	-	-	X	**	
3. Vom Exelberg übers Hameau					23	270	6		X/-	-	-	X	*	
4. Schwarzenbergpark					26	60	5,3		X/-	X	(X)	X	**	
5. Pötzleinsdorfer Schlosspark					29	120	3,5		X/-	X	-	X	**	
6. Donaupark					32	-	4,0		-	X	X	X	**	
7. Blumengärten Hirschstetten					35	-	1,5		-/X	X	X	X	**	
8. Augartenrunde					38	-	2,2		X/X	X	X	X	**	
9. Der grüne Prater					41	-	7,0		X/X	X	X	X	**	
10. Naturlehrpfad Obere Lobau					44	-	6,5		X/-	X	X	X	***	
11. Laaer Wald/Böhm. Prater					47	-	3,7		X/-	X	-	X	***	
12. Wiener Hütte					50	< 250	9/4,5		X/-	-	-	X	*	
13. Lainzer Tiergarten					53	50	3,8		X/-	X	-	X	**	-
14. Hermesvilla und Rohrhaus					55	170	2,6-9,4		X/-	X	-	X	**	
15. Steinhofgründe-Dehnepark					58	100	5		-/X	-	-	X	**	

Laufende Änderungen:
Suche dein Buch und gehe zu
„Aktuelles zum Buch“
www.wandaverlag.com



II. Weinviertel, östl. Donauregion		Gesamtdauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Ges. Länge in km	Schatten	Hochsommer/Baden		Rad	Trage	***	Bus/Bahn
Char.	1h	2h												
16. Alchemistenweg					64	-	4,5		-	-	-	X	*	
17. Koliskowarte					67	50	4		X/-	-	-	X	***	
18. Buschberghütte					70	-	1,5		X/-	-	-	X	**	
19. Michelberg					73	50	2,3/5		-	X	(X)	X	**	-
20. Bisamberg					76	-	3,5		X/-	X	(X)	X	***	
21. RW Ruine Falkenstein					79	110	4,5		-	-	-	X	***	-
22. Marchauen-Unkenweg					82	-	4		-	X	-	X	***	



III. Südl. NÖ, Industrieviertel, Wiener Alpen, Neusiedler See		Gesamtdauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Ges. Länge in km	Schatten	Hochsommer/Baden		Rad	Trage	***	Bus/Bahn
Char.	1h	2h												
23. Purbach/Neusiedler See					88	-	5,2		-/-	-	X	-	**	
24. Naturpark „Die Wüste“					91	-	3		X/-	-	X	X	***	
25. Pollereschhütte/Semmering			4h		94	210	7,2		-	-	-	X	**	
26. Speckbacherhütte					97	280	8		X/-	X	-	X	***	
27. Sonnenpromenade Reichenau					100	100	7,7		-	X	(X)	-	***	
28. Sierningtal					103	-	4		X/X	X	X	X	*	-
29. Wilhelm-Eichert-Hütte					106	60	6		X/-	-	-	X	***	-
30. Themenweg Hohe Wand					109	-	2,5		X/-	-	-	X	***	
31. Helenental					112	-	6,4		X/X	-	(X)	X	*	
32. Tut-gut-Weg in Baden					115	100	3		X/-	X	-	X	**	
33. Schlosspark Laxenburg					118	-	4,5		X/-	X	X	X	***	
34. Lindkogel					121	340	8		-	-	-	X	**	-
35. Naturpark Sparbach					124	< 110	4		X/X	X	-	X	***	



IV. NÖ-Mitte, Mostviertel, westl. Donauregion	Char.	Gesamtdauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Ges. Länge in km	Schatten	Hochsommer/ Baden		Rad	Trage	***	Bus/ Bahn
		1h	2h											
36. Schöffelstein		bis 3 1/2 h			130	200	3,4–5,4		X/X	-	-	X	***	
37. „Unser Weidlinger“		-	-		133	-	-		X/-	-	-	-	-	
38. Hochramalpe		-	-		134	-	-		X/-	-	-	-	-	
39. Windischalm		-	-		136	-	3		-	-	-	X	*	
40. Au-Erlebnisweg Klosterneub.		-	-		139	-	1,5		X/-	X	(X)	X	**	
41. Altarmrunde Greifenstein		-	-		141	-	5,4		X/X	X	(X)	X	**	
42. Jauerling		-	-		144	50	3,5		X/-	-	-	X	***	-
43. Ghf. Langthaler bei Melk		-	-	-	147	-	-		X/-	-	-	-	-	-



V. Waldviertel	Char.	Gesamtdauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Ges. Länge in km	Schatten	Hochsommer/ Baden		Rad	Trage	***	Bus/ Bahn
		1h	2h											
44. Weinlehrpfad Schönberg		-	-		152	120	3,6		-	-	-	X	*	-
45. Nationalpark Thayatal:					154									
1. Hennerweg		-	-		155	30	2		X/-	-	-	X	***	-
2. Kajaweg		-	-		156	40	1,0		X/-	-	-	X	**	-
3. Hardegger Warte		-	-		158	120	4		X/-	-	-	X	**	-
46. Naturpark Geras		-	-		160	50	4,5		-	-	-	X	***	-
47. Ottensteiner Stausee		-	-		162	80	4,3		X/X	-	-	X	***	-
48. Schwarzalm		-	-		164	50	2,4		X/X	-	-	X	*	-
49. Tragetur: Barfußweg in Weitra		-	-		166	-	2,0		X/X	-	-	X	*	-



V. Waldviertel	Char.	Gesamtdauer		Anf.	Seite		Höhenmeter	Ges. Länge in km	Schatten	Hochsomer/Baden		Rad	Trage	***	Bus / Bahn
		1h	2h												
50. Blockheide					168		50/90	5,6/3,5		X/-	-	-	X	***	-
51. Himmelsleiter & Hochmoor					170		-	5,0		-/X	-	-	X	***	-
52. Naturpark Heidenreichstein					172		-	3,7		X/-	X	-	X	**	-
53. Litschauer Herrensee					174		-	4,8		X/X	X	-	X	***	-

Zeichenerklärung der Überblickstabelle:

Charakteristik (Char.):

- Rundweg (RW)
- gleicher Rück- wie Hinweg
- Ausflugsziel mit direkter Zufahrt
- Seilbahnbenützung erforderlich

Balken für Dauer:

Die Länge der Balken zeigt an, wie lange die Wanderung (reine Gehzeit) insgesamt dauert. Näheres in der jeweiligen Wegbeschreibung.

Anforderung (Anf.) bezieht sich jeweils auf das Gehen mit Kinderwagen:

- leicht
- mittel (mit Kinderwagen, leicht zu Fuß)
- schwer (mit Kinderwagen, mittel zu Fuß)

Schatten: Die dunklen Kreise zeigen an, inwieweit der Weg schattig ist.

- auf der ganzen Route kein Schatten
- der Weg liegt nur zu ¼ im Schatten
- die Hälfte der Wegstrecke ist schattig
- der Großteil der Strecke liegt im Schatten oder auch in lichtem Wald
- der gesamte Weg liegt im Schatten

X/X, X/-, -/X: Das erste X gibt an, ob sich die Tour auch im Hochsommer bei Hitze eignet (trotzdem nicht zur Mittagszeit gehen). Das zweite X gibt an, ob es auf dieser Strecke Stellen zum Plantschen gibt oder Bademöglichkeiten in der Nähe.

Die Zeiten-, Längen- und Höhenangaben der Touren sind immer Circa-Angaben.

Trage: Grundsätzlich ist jede Tour mit Trage geeignet. Sehr lange, ebene Wege empfehlen wir nicht mit Trage. Bitte achtet jeweils auf die Länge der Tour und auf die Wegbeschaffenheit.

Bus/Bahn: gibt an, ob gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist werden kann.

Sterne-Bewertung:

*** = außerordentliches Ziel, bei dem sich auch eine längere Anfahrt lohnt. Es gibt hier ein besonderes Highlight (landschaftliche Schönheit, großer Spielplatz, schöne Badestelle ...), welches in der Gegend so nicht noch einmal vorkommt und bei dem man sich eine Weile gut aufhalten kann.

** = ein Ziel/ eine Wanderung, die recht schön ist, jedoch etwas weniger spektakulär. Eine allzu weite Anreise sollte gut überlegt werden, weil die Tour evtl. zu kurz für einen großen Ausflug ist oder irgendeinen Kompromiss miteinschließt.

* = Wanderungen, die man immer wieder machen kann, wenn man in der Gegend ist. Eine lange Anreise ist nicht empfehlenswert, da ähnliche Touren oftmals auch in der eigenen Region vorhanden sind.

Erläuterungen der Sterne-Bewertungen zu jeder Tour sind im Anhang zu finden. Ausflugsziele mit direkter Anfahrt haben keine Sterne.

15 Steinhofgründe/Dehnepark **


Wien: bergab nach Hütteldorf oder umgekehrt



js



Diese Wanderung führt durch zwei sehr unterschiedliche Erholungsgebiete Wiens: durch die Steinhofgründe mit weiten Wiesen und durch den bewaldeten Dehnepark. Die Steinhofgründe gehörten ursprünglich zum Otto-Wagner-Spital. Eine Volksabstimmung verhinderte (bisher) die Verbauung des Areals. Das Gebiet ist sehr abwechslungsreich. Es bietet sich also an, hier Zeit zum Picknicken, Spielen und Entspannen einzuplanen. Der bewaldete Dehnepark ist zwar schwieriger mit Kinderwagen begebar, Highlights sind jedoch der schöne große Waldspielplatz und die dort noch unberührte Natur.

Wetter:  Anforderung:  Gesamtdauer: 2 ½ h

Anforderung: Leicht bis mittel im Bereich der Steinhofgründe; 100 Hm; stetig bergab; Schotterwege, teilweise leicht holprig.

Schwer im Waldstück des Dehneparks; steiler und holpriger Waldweg; Tragehilfe empfehlenswert (das Stück kann aber auch auf der Straße umgangen werden); geländegängiger Kinderwagen notwendig.

Dauer: Eine Strecke: 1¼ h; 5 km, alternativ retour per Bus.

Wetter: Klassisches Wanderwetter; bei Nässe ungeeignet.



Wanderwert für (Geschwister-) Kinder:

2–3 Jahre: Nur mit Kinderwagen. Als Alternative könnte man eine Runde in den Steinhofgründen gehen. Unterwegs gibt es einen großen Spielplatz, viele Wiesen zum Toben mit Kletterbäumen, im Dehnepark gibt es ebenso einen sehr großen Waldspielplatz – ein echtes Highlight – und einen Bach zum Plantschen.

4–6 Jahre: Siehe 2–3 Jahre.

Kinderfahrrad: Nein.

Navi: 1140 Wien, Heschweg, Steinhofgründe.

Anfahrt: Da Anfangs- und Endpunkt unterschiedlich sind, ist es am besten, öffentliche Verkehrsmittel zu nehmen. Wenn man allerdings nur in den Steinhofgründen spazieren gehen will, dann von Ottakring die Johann-Staud-Straße Richtung Wilhelminenberg fahren und in der Nähe der Feuerwache „Am Steinhof“ parken.

Bus/Bahn: Zum AP kommt man von der U3-Station Ottakring aus sehr gut mit den Bussen 46B bzw. 146B bis zur Haltestelle Feuerwache am Steinhof. Endpunkt der Wanderung ist der Bahnhof/U-Bahn Hütteldorf.

Ausgangspunkt/P: Parkplatz Nähe Feuerwache, AP an der Feuerwache „Am Steinhof“. Gleich neben dem Gebäude führt ein Tor in das Erholungsgebiet Steinhof.

Infos/Gaststätten: *Steinhofgründe können nur durch die Tore betreten werden, Öffnungszeiten beachten, www.wien.gv.at/umwelt/wald/erholung/steinhof.html, Hunde sind hier nicht erlaubt. *Picknicktische entlang des Weges. *Schutzhaus Rosental, wenige Minuten vom beschriebenen Weg entfernt, den Hinweisschildern folgen, Tel. 01 9114751, www.schutzhaus-rosental.at. *Otto-Wagner-Kirche, am Rand der Steinhofgründe, geschl. Nov.–Mitte März, genaue Öffnungszeiten siehe Website: www.wienmuseum.at/otto_wagner_kirche_am_steinhof.

Wegbeschreibung: Die Steinhofgründe werden durch das Tor neben dem Gebäude der Feuerwache betreten. Links abbiegen und den Schotterweg entlang. Schon sehr bald werden so ein Spielplatz, eine Wiese zum Toben und Picknicktische erreicht. Der Weg macht hier eine Rechtskurve und statt auf Schotter wandert man nun auf einem breiten erdigen Wiesenweg. Kurze Zeit später folgt erneut eine Rechtskurve und es wird ein kleiner Teich erreicht. Bei der bald folgenden Weg-



kreuzung mit Brunnen links abbiegen. Den Schotterweg einige Minuten entlang gehen. Dann kommen kurz hintereinander zwei Abzweigungen nach rechts (geradeaus weiter geht es zur Otto-Wagner-Kirche). Den zweiten Weg (nicht jenen mit dem Wegweiser zum Schutzhause Rosental) nehmen. Noch einmal rechts halten und weiter bergab gehen.

Wenn man bei der nächsten Weggabelung rechts abbiegt,

erreicht man nach einigen Minuten das Große Schutzhause Rosental.

Dehnepark: Um in den Dehnepark zu kommen, geradeaus weiter gehen. So wird schließlich das Gelände des Otto-Wagner-Spitals erreicht. Rechts an den Gebäuden vorbei. Nach wenigen Metern kommt rechts das Tor, durch das die Steinhofgründe verlassen werden. Die Straße überqueren und schon ist man im Dehnepark. Den Waldweg geradeaus entlang wandern. Es folgt ein sehr steiles und holpriges Stück bergab. Eine Tragehilfe ist notwendig oder man umgeht das Stück (siehe weiter unten). Schließlich gelangt man zur Ruinenvilla mit mehreren Sitzmöglichkeiten in einem wunderschönen Garten mit blühenden Bäumen im Frühling. Danach biegt man links auf einen breiten Weg ab. Das Stück kann auch umgangen werden, indem man nach dem Tor links in den Heschweg einbiegt, der in die Sanatoriumsstraße übergeht. Dann rechts in die Dehnegasse. So gelangt man gleich zum breiten Weg kurz unterhalb der Ruinenvilla und zu Sanitäreinrichtungen. Bald kommt ein großer Spielplatz. Links vorbei bis zum Ausgang auf die Dehnegasse. Weiter bis zur Rosentalgasse und dieser ein Stück bis zur Linzer Straße folgen. Links einbiegen und bis zur Bahnhofsstraße spazieren, die schließlich zum Bahnhof Hütteldorf führt.

Hinweis: Die Tour kann natürlich auch umgekehrt gegangen werden.

Notizen, Stempel, ...



Die schönsten Wege rund um die Festspielstadt Salzburg samt Berchtesgadener Land

ISBN: 978-3-9502908-0-6

ISBN: 978-3-9502908-7-5



29 Wilhelm-Eichert-Hütte (1065m) ***

Hohe Wand: auf der Großen Kanzel

gö



Eine lohnendes Ziel auch an heißen Sommertagen oder im Winter ist die Wilhelm Eichert Hütte auf der Hohen Kanzel. Außerhalb der klassischen Wanderzeiten im Frühling und Herbst ist es hier auch überraschend ruhig. Die breite Forststraße durch den Wald hat zwar mäßige Steigungen, sie ist aber teilweise zu ausgewaschen um als Kinderwagentour geeignet zu sein. Daher am besten mit der Trage ausrücken. In der Nähe befindet sich eine Rodelwiese und wenn ihr Glück habt und es wird geräumt, eignet sich dieser Weg auch als Winter-Schlittenwanderung. Bitte Kinder in jedem Augenblick beaufsichtigen, in unmittelbarer Nähe fällt das Plateau steil bergab. Die Aussicht ist wunderbar und reicht von Schneeberg, Wechselgebiet und die Ebene Richtung Wiener Neustadt.

Wetter: Anforderung: Gesamtdauer: 2 h

Anforderung: Mittel; 60 Hm; stetig mäßig bergauf, kurze steilere Passagen, durchgehend Forststraße.

Dauer: Eine Strecke: nicht ganz 1 h; 2,6 km.

Wetter: Schönes Wanderswetter; im Hochsommer aufgrund der Höhe deutlich kühler und bis auf ein paar Lichtungen schattig. Im Winter sehr schön da oftmals über der Nebeldecke.

Wanderwert für (Geschwister-) Kinder:

2–3 Jahre: Nur mit Trage, da der Weg zu weit ist.

4–6 Jahre: In diesem Alter empfehlen wir den Themenweg auf der Hohen Wand, da das Wandern auf einer Forststraße für Kinder zu langweilig ist.

Kinderfahrrad: Nein.

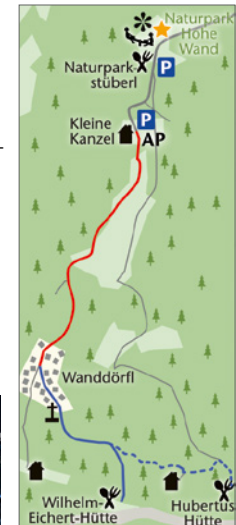
Navi: 2724 Hohe Wand, Kleine Kanzel-Straße 144.

Anfahrt: A2 bis Wiener Neustadt West. Ab Stollhof den Schildern „Naturpark Hohe Wand“ folgen. Achtung, die manchmal schmale Straße hat teils bis zu 14 % Steigung. Bei Schneelage ev. Schneekettenpflicht, s. Website. Weiter oben links abbiegen Richtung Kleine Kanzel/Bromberg. Am Natur-/Themenpark vorbei und der Straße bis zum großen, gebührenpflichtigen Parkplatz beim Gasthaus Kleine Kanzel (bei Drucklegung geschlossen) folgen.

Bus/Bahn: -

Ausgangspunkt/P: Großer, gebührenpflichtiger Parkplatz, Münzen mitnehmen, Richtpreis ab € 2/2 Std.

Infos/Gaststätten: *Naturpark Hohe Wand, an Wochenenden und Feiertagen mautpflichtig, Wanderkarten erhältlich in Gasthäusern oder bei der Mautstelle, Tel 02638 88545, www.naturpark-hohewand.at. *Naturparkstüberl, gegenüber Parkplatz des Themenparks, Tel. 0720 991036, www.hohe-wand.gv.at/Naturparkstueberl, Ruhetag: Mo. *Gasthof Kleine Kanzel (1092 m) bis auf weiteres geschlossen, jed. Automaten, schöner Aussichtspunkt rechts vom Gasthof, Rodelwiese im Winter. *Wilhelm Eichert-Hütte, tolle Aussicht, Tel. 02637 2258, geöff. ganzjährig, Ruhetag: Mo. *Kristalltherme Bad Fischau, historisches Freibad, recht frisch mit konstanten 19 Grad Wassertemperatur, Felsengrotte, Kinderbereich, Tel. 02639 2222, www.fischauer-thermalbad.at.

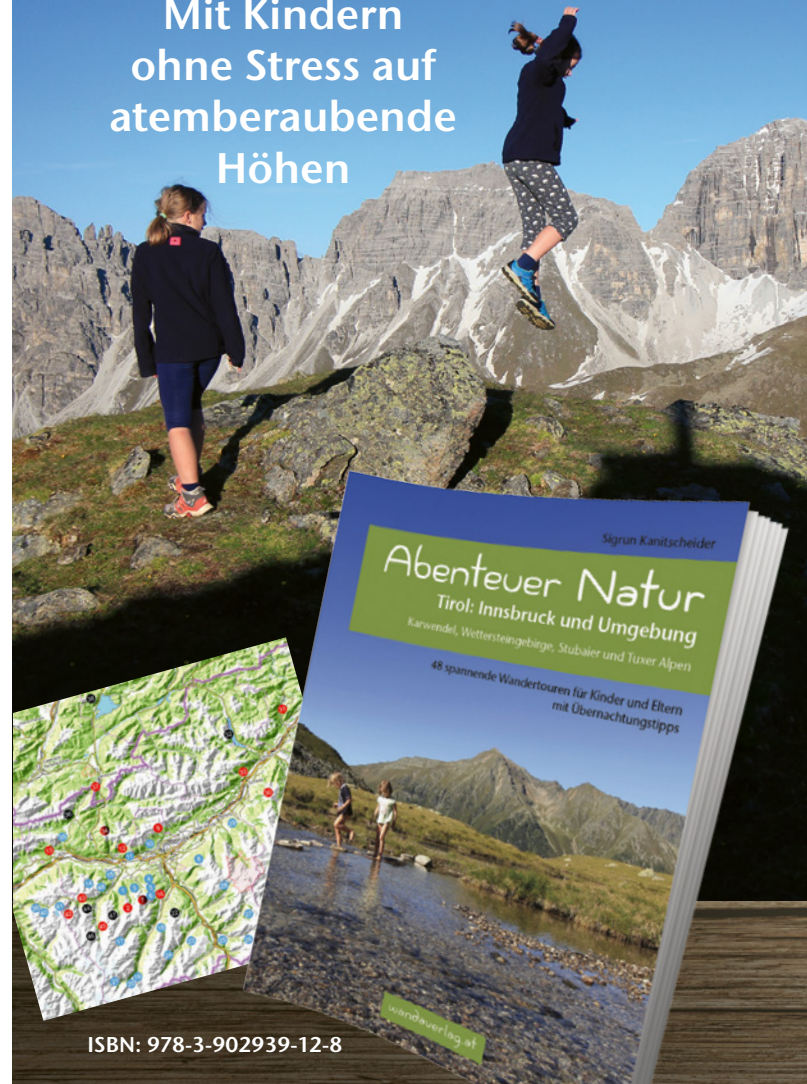




Wegbeschreibung: Links vom Gebäude Kleine Kanzel unter dem Schranken durch auf die Forststraße. Diese immer entlang. Nach einiger Zeit erreicht man mehrere Hütten, das „Wanddörfli“ (bis hierher ist der Weg auch mit einem geländegängigen Kinderwagen befahrbar, manchmal wird der Weg im Winter geräumt). Bei der Abzweigung im „Wanddörfli“ links Richtung Wilhelm Eichert-Hütte. Bei der nächsten Kreuzung rechts und dann ein Stück steiler bergauf bis zur Hütte. Selber Hin- wie Rückweg.



Mit Kindern ohne Stress auf atemberaubende Höhen



41 Altarmrunde Greifenstein **

Greifenstein: malerische Blicke auf den Altarm



la



Der Donaualtarm Greifenstein in unmittelbarer Nähe zum Donaukraftwerk bietet Groß und Klein eine abwechslungsreiche Spazierrunde: Die Tour führt entlang des „Dschungeldorfes“ (der lokalen Badesiedlung), durch den Auwald und wieder retour zur großen Bade- und Spielwiese – immer mit malerischen Blicken auf den schönen blauen Altarm. Ein idyllischer Rundweg mit viel Abwechslung in gut erreichbarer Lage und daher ein Geheimtipp unter der Woche, an den Wochenenden ist aber gerade im Sommer sehr viel los.

Wetter: Anforderung: Gesamtdauer: 1 ¼ h

Anforderung: Leicht mit geländegängigem Kinderwagen; Asphaltstraße, Schotterwege, im Wald teilweise holpriger Forstweg.

Dauer: RW: 1 ¼ h; 5,4 km.

Wetter: Jedes Wander- und auch Badewetter.

NÖ-Mitte/westl. Donauregion



Wanderwert für (Geschwister-) Kinder:

2–3 Jahre: Über die ganze Runde gibt es immer wieder Zugänge zum Wasser (siehe Wegbeschreibung). Bei etwa der Hälfte der Strecke befindet sich ein Ziegengatter und bei der Hafenschenke kann man Tretboote ausborgen und Trampolin springen.

4–6 Jahre: Siehe 2–3 Jahre.

Kinderfahrrad: Ungeeignet für das Kinderfahrrad, alternativ die Runde gegen den Uhrzeigersinn starten (asphalierter Weg) und auf dem gegenüberliegenden Ufer auf Höhe der Ziegen umkehren.

Navi: 3422 St. Andrä-Wördern, Kastanienallee 1, Bahnhof Greifenstein.

Anfahrt: Anfahrt über Klosterneuburg B14, der Umfahrungsstraße Richtung Kritzendorf L118 bis nach Greifenstein folgen, kurz nach dem Hotel-Restaurant Brauner Bär auf Höhe des Feuerwehrhauses ist rechts die Abzweigung mit starker Drehung rechterhand, unter der Unterführung durch und links abbiegen, nach 100 m erreicht man den Altarm-Parkplatz beim Bahnhof Greifenstein/Altenberg.

Bus/Bahn: Bahnhof Greifenstein, Hst. Greifenstein/Altenberg, Straßenbahnlinie 40, unter der Bahnhofunterführung durch auf die Donauseite gehen und linkerhand dem Fußweg folgen.

Ausgangspunkt/P: AP Bahnhof Greifenstein; Parkplatz beim Bahnhof Greifenstein/Altenberg nahe Spiel- und Badewiese bzw. am Westende des Altarms (Zufahrt über die Hafestraße, vorbei an der Kläranlage).

Infos/Gaststätten: *Alte Hafenschenke, legeres Lokal auch für Badegäste, mit Tretbootverleih, geöff. Do–So. *Lokal Wasserschischule, gemütliches Lokal direkt an der Donau mit Spielplatz, geöffnet Mi–So.

Wegbeschreibung: Am Ausgangspunkt dem Fußgängerweg mit den Wegtafeln gleich neben den Radständern folgen. Am Volleyballplatz und der Alten Hafenschenke in einer engen Rechtskurve vorbei und der (kaum befahrenen) Asphaltstraße in einer weiteren Linkskurve folgen. Etwa 1,5 km geradeaus weitergehen, links das Dschungeldorf, rechts der Altarm, bis man an einer Querstraße anlangt. Hier rechts abzweigen und der Straße folgen. Bei der Gabelung der Runde rechter Hand folgen. Auf der rechten Seite ist hier der alternative Parkplatz. Folgt man der Gabelung



links, gelangt man zur Donau und zum Lokal „Wasserschische“. Die Straße macht hier eine leichte Rechtskurve, nach ein paar 100 Metern beginnt der Forstweg und rechter Hand kommt auch der Altarm wieder in Sicht. Dem Forstweg immer geradeaus durch den Auwald folgen. Auf der rechten Seite ist der Altarm frei zugänglich und du findest jede Menge Bademöglichkeiten. Gleich nach Beginn der Asphaltstraße sieht man links die Ziegen. Eine weite Doppelkurve später zweigt der Weg rechts ab auf den Damm, über den man den Altarm wieder retour Richtung Ausgangspunkt quert. Nach dem Damm wieder rechts halten, hier kann man entweder weiter über den geschotterten Weg spazieren oder man geht noch etwa 50 Meter geradeaus und nutzt den asphaltierten Weg. Auf diesem Wegabschnitt gibt es einige gute Liegeplätze und Badezugänge, danach liegen Boote, und am letzten Stück befindet sich die große Liegewiese mit einem kleinen Spielplatz – gleich neben Hafenschenke, Bootsverleih sowie Bahnhof und Parkplatz.



Mit Öffis
Dünen, Heiden und
Leuchttürme entdecken

ISBN: 978-3-902939-14-2

Sicherung:

Es ist immer ganz gut, eine Sicherungsschleife dabei zu haben, z.B. beim Abwärtsgehen für den Fall, dass man ausrutscht. Bitte den Kinderwagen NIEMALS an abschüssiger Strecke – selbst mit angezogener Bremse – stehen lassen.

Kinder in JEDEM Moment beim Wasser beaufsichtigen.

Umgang mit Weidevieh:

Im Wesentlichen gilt: Abstand halten, ruhig verhalten und nicht füttern. Hunde gelten für Kühe als Bedrohung!

Dauer: Die Dauer bezieht sich immer auf die reine Gehzeit ohne Pausen bis zum Ziel. Mit dem Kinderwagen ist man meist langsamer unterwegs, deshalb sind die Gehzeiten, gerade bei Steigungen und schlechter Bodenbeschaffenheit, großzügiger bemessen. Die Kilometerangaben in Bezug auf die Dauer können daher variieren.

Wetter:



Moderate Temperaturen, nicht zu heiß und nicht zu kalt. Im Sommer nicht in der Mittagszeit gehen.



Abkürzungen

AP	Ausgangspunkt	KW	Kinderwagen
Bhf.	Bahnhof	P	Parkplatz
ganzj.	ganzjährig	RP	Richtpreis
geöff.	geöffnet	RW	Rundweg
geschl.	geschlossen	tgl.	täglich
Ghf.	Gasthof	Mo ... So	Montag ... Sonntag
Hst.	Haltestelle	TT	Tragetour

Legende

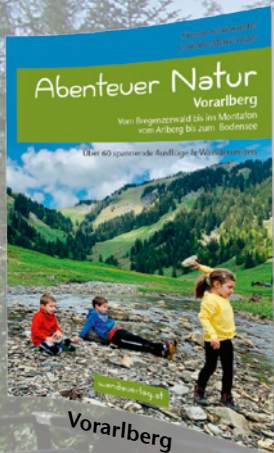
	interessante Plätze		Kinderwagen-Weg
	Aussichtspunkt		Variante mit Kinderwagen
	Spielplatz		Tragetour
	bewirtschaftete, aber auch teilw. saisonal geöffnete Gasthöfe oder Cafés		Variante Tragestrecke
	Kirche oder Marterl		Bahntrasse
	Gipfel		Parkplatz
	Rastplatz		Haltestelle, Bahnhof
			Gebäude
			Burg, Ruine
			unbewirtsch. Hütte

Fotonachweis:

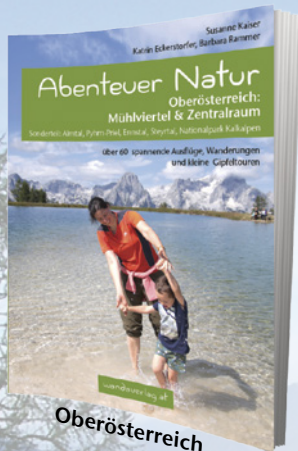
Elisabeth Lasinger: S. 136

Christine Lugmayr: S. 23, 41, 53, 106, 119, 125 linkes Foto, 146, 147, 151, 152, 173

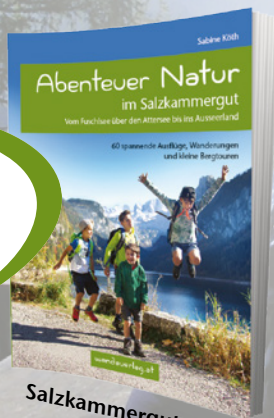
Unsere Reihe Abenteuer Natur



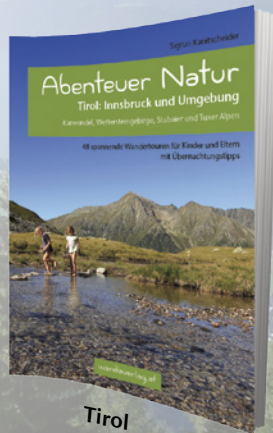
Vorarlberg



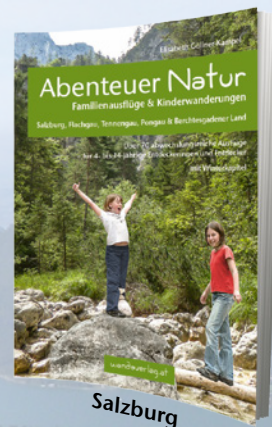
Oberösterreich



Salzkammergut



Tirol



Salzburg



In diesen Büchern gibt es verschlungene Abenteuerpfade, Wurzelsteige, Gumpen zum Hineinspringen, verwunschene Ruinen, tosende Wasserfälle und geheimnisvolle Orte.

Fast alle Wege hat unsere Autorin Sabine für euch gefilmt.

Website